



UNIVERSITÄTSZEITUNG

22

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
22. 5. 1969
13. JAHRGANG
15 PFENNIG

Kreisdelegiertenkonferenz der SED tagte:

Konstruktiv, kühn und optimistisch für die Verwirklichung der 3. Hochschulreform



Blick in den Stadtverordneten-saal des Neuen Rathauses während der Kreisdelegiertenkonferenz. Am Rednerpult Prof. Kurella, hinter ihm in der ersten Reihe des Präsidiums Werner Dordan, Jochen Hoffmann, Werner Hannig, Kurt Worlich und der Rektor.

Delegiertenkonferenz im Zeichen des 10. Plenums und des Politbüro-Briefes an die Grundorganisationen der Partei

Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung würdigte die gewachsene Bereitschaft der Universitätsangehörigen, unter Führung der Partei die Grundaufgaben der 3. Hochschulreform zu verwirklichen

Fazit der Delegiertenkonferenz: Je größer die Aufgaben, desto enger und fester müssen die Beziehungen der Parteimitglieder zu allen Mitarbeitern und Studenten der Universität werden
600 Mitglieder der FDJ-Kreisorganisation überbrachten den Delegierten auf einer Ehrenparade den Dank der Jugend an die Partei der Arbeiterklasse

Am 17. und 18. Mai beriet im Stadtverordneten-saal des Neuen Rathauses die Delegiertenkonferenz der SED-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität. Von den Delegierten herzlich begrüßt nahmen als Gäste an der Konferenz teil: Im Auftrage des Zentralkomitees Genosse Professor Alfred Kurella, Mitglied des ZK, und Genosse Dr. Erwin Guizmann, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK; eine Delegation der Bezirksleitung Leipzig unter Leitung des Sekretärs der Bezirksleitung, Genossen Jochen Hoffmann, der die Größe der Bezirksleitung und besonders ihres ersten Sekretärs, des Genossen Paul Frühlich überbrachte; Genosse Prof. Dr. Gregor Schirmer, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen; Parteiveteranen der Karl-Marx-Universität und eine Reihe verdienter parteiloser Angehöriger des Karl-Marx-Universität.

Genosse Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, gab den Rechenschaftsbericht der Kreisleitung, in dem die Ergebnisse der Partiewahlen in den Grundorganisationen eingeschätzt und die nächsten Aufgaben der Kreisparteiorganisation herausgearbeitet wurden. Der Bericht ging aus von positiven Ergebnissen der bisherigen politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen mit den Menschen ihrer Bereiche. Er wertete diese Ergebnisse bei der Veränderung des Denkens, die sich vielerorts auch schon durch einen hervorragenden Zwischenstand im Ringen um Hochleistungen ausdrücken, als erste Schritte, als erfolgreichen Beginn. Großen Raum widmete der Bericht den Problemen der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in allen Einrichtungen und auf allen Leitungsebenen der Karl-Marx-Universität auf der Grundlage der Beschlüsse unserer Partei und insbesondere der von 10. Plenum des ZK und im Brief des Politbüros an alle Grundorganisationen herausgearbeiteten Erkenntnisse. Über die Hauptaufgaben der Kreisparteiorganisation, wie sie der Bericht zur Diskussion stellte, berichteten wir ausführlich auf Seite 4.

Zahlreiche Diskussionsredner knüpften in ihren Beiträgen direkt an die Materialien des 10. Plenums an, werteten selbstkritisch ihre eigene Arbeit im Lichte des Plenums und stellten die wissenschaftliche Entwicklung ihrer Bereiche zur Diskussion,

die durch das Plenum besonders in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt wurden. So sprachen u. a. Genosse Prof. Köning über Probleme der marxistisch-leninistischen Philosophie in der DDR und an der Sektion Philosophie/WS unserer Universität. Genosse Dr. Sack wertete kritisch die Ergebnisse der Arbeit der Sektion Marxismus-Leninismus am Rahmenlehrprogramm für die marxistisch-leninistische Grundlagenausbildung. Genosse Kesselring auf Kritiken des Rechenschaftsberichtes an einigen theoretischen Positionen in der Sektion Pädagogik/Psychologie ein. Genosse Dr. Rübisch unterzog das Tempo der Weiterentwicklung der Literatur-, Kultur-, Kunst- und Musikwissenschaften an der Karl-Marx-Universität einer kritischen Prüfung und Genosse Prof. Bley, der als Gast an der 17. Staatsratsitzung am 16. Mai teilgenommen hatte, nannte einige Aufgaben und Möglichkeiten eines wirkungsvollen Beitrages der Karl-Marx-Universität für die Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft in der DDR.

Auch Genosse Prof. Alfred Kurella, Mitglied des Zentralkomitees, wies in seinem Beitrag noch einmal ausdrücklich auf die Notwendigkeit hin, sich weiterhin gründlich mit den Dokumenten des 10. Plenums in ihrer Gesamtheit zu befassen, um über das immer tiefere Eindringen in den Gehalt dieser Dokumente schließlich zu jenen, die ihnen zugrundeliegenden Denkopoperationen, den Weg ihrer Erarbeitung nachzuvollziehen. Genosse Kurella unterstrich, daß zahlreiche bedeutende Wandlungen im gesellschaftlichen Leben unserer Republik - Kombinatbildung, Kooperationsgemeinschaften, Automatisierung, neue Leistungsmethoden und natürlich die Hochschulreform - viele neue ökonomische und menschliche Probleme aufwerfen, bei deren Lösung einige Hilfswissenschaften wie ökonomische Kybernetik, EDV, Operationsforschung, Organisationswissenschaften usw. an Bedeutung gewinnen. Er betonte die Bedeutung des Marxismus-Leninismus, auf dessen Grundlage allein diese Hilfswissenschaften richtig in der sozialistischen Gesellschaft angewendet werden können. Genosse Kurella wies daraufhin, daß der Imperialismus über die relativ fortgeschrittene Entwicklung einiger Gebiete in den

(Fortsetzung auf Seite 3)

Delegation des ZK der KPdSU besuchte Karl-Marx-Universität

Rektor Prof. Werner verleiht Genossen Tropesnikow die Ehrennadel der Karl-Marx-Universität.

Eine Delegation des Zentralkomitees der KPdSU, die auf Einladung des ZK der SED in unserer Republik weilte, hielt sich am Mittwoch und Donnerstag der vergangenen Woche an der Karl-Marx-Universität auf. Die Delegation studiert die Erfahrungen der SED bei der Ausbildung und Erziehung wissenschaftlicher Kader sowie der Forschung. Ihr gehörten an: Genosse Dr. S. P. Tropesnikow, Mitglied des ZK der KPdSU und Leiter der Abteilung Wissenschaft und Lehramtsstellen beim ZK, als Delegationsleiter, Genosse J. I. Ruban, Sekretär des ZK der KP Lettlands, Genosse W. A. Sologub, Sekretär des Donezker Gebietskomitees der KP Ukraine, Genassin S. S. Mirontschankowa, Leiterin der Abteilung Wissenschaft des Leningrader Gebietskomitees, Nobelpreisträger Prof. N. G. Bassow, Mitglied des Präsidiums der Akademie der Wissenschaften, N. S. Kolesnikow, Sektionsleiter in der Abteilung Wissenschaft und Lehramtsstellen beim ZK der KPdSU, sowie Genassin Tropesnikowa. (Eine ausführliche Information lesen Sie auf Seite 2.)